

DELTA PÄDAGOGIK

WAS IST DELTA PÄDAGOGIK?

Eine Zusammenfassung und Erlebnisse

Hanspeter Diboky

DELTA PÄDAGOGIK

WAS IST DELTA PÄDAGOGIK?

Eine Zusammenfassung und Erlebnisse



Delta Dynamik

I. Auflage, 2014

© 2014 CMD Publishing, Zürich

Alle Rechte vorbehalten.

Satz & Gestaltung: Christian Diboky, Zürich

www.cmdpublishing.ch

Ich danke meiner Frau Esther und meinen Kindern
Christian, Ela und Johannes für ihre Hilfe beim Entstehen dieser Broschüre.

Delta Pädagogik

Potenzialentwicklung

Die Delta Pädagogik ermöglicht die Potenzialentwicklung von Lehrpersonen und Kindern.

1. Säule

Es werden verschiedenste Delta pädagogische Übungen angeboten (Siehe <http://www.deltadynamik.com/delta-paedagogik/>).

2. Säule

1. Mit den Delta pädagogischen Zusammenfassungen, Massnahmen und Plakaten werden Strukturen und Muster beschrieben, die das Leben auf der Erde ermöglichen, aber den Menschen auch belasten (Siehe <http://www.deltadynamik.com/delta-paedagogik/>).

2. Nicht nur die Formen der Schule, sondern auch der Inhalt der einzelnen Fächer und die Unterrichtsmethode werden verändert.

Nimmt die Lehrperson die Potenzialentfaltung und somit das spirituelle Wesen jedes Menschen ernst, schafft sie einerseits in der Schule einen geeigneten Rahmen:

Sie berücksichtigt die FREIHEIT immer besser. Sie ermöglicht durch klare Regeln die GLEICHHEIT. Durch gegenseitige Unterstützung wird der Mensch ein SOZIALES WESEN.

Andererseits muss die Lehrperson auch in der Unterrichtsmethodik den Materialismus, der nur die sichtbare Materie und die unsichtbaren elektromagnetischen Felder als real akzeptiert, überwinden.

Die heutigen wissenschaftlichen Forschungen sind meistens richtig, nur werden sie oft materialistisch interpretiert.

Delta Pädagogik: Neue Formen für neu interpretierten Inhalt.

Um es mit biblischen Worten zu sagen: In der Delta Pädagogik giesst man neuen Wein in neue Schläuche.

Esoterik

Mit der heute vielverbreiteten Esoterik wird der Materialismus nicht verwandelt. Sie zeigt auf alte Weise und oft mit alten Begriffen nur die Wirkungen der elektromagnetischen Felder auf. Da in der Esoterik meistens die Emotionen (vom Egoismus beeinflusste Gefühle) in den Vordergrund gestellt werden, wird sie von der kalt und rational denkenden Wissenschaft meistens belächelt.

Sie rechnet auch nicht mit einem echt spirituellen Weltbild, welches das Leben des Individuums auch nach dem Tod ins Zentrum stellt.

Deshalb entwickelt sie nicht das Potenzial des individuellen Menschen, sondern ängstigt nicht nur mit sichtbaren Hiobsbotschaften, sondern auch mit unsichtbaren Tatsachen wie Karma, schlechten Schwingungen, Teufel ... den Menschen.

Spiritualität

Eine echte Verwandlung des Materialismus geschieht, wenn die Lehrperson den menschlichen Willen wahrnimmt und ihm einen entsprechenden Rahmen gibt. Auch ist eine Erklärung der Welt ohne den Menschen unvollständig oder sogar falsch.

Der Inhalt beeinflusst die Form und umgekehrt.

3. In den heute an den reformpädagogischen Schulen gelebten Impulsen kann sich die Lehrperson zusätzlich inspirieren.

So bekommt sie z. B. an den Montessori Schulen Impulse für die vorbereitete Umgebung und Material.

An den Steiner Schulen kann sie z. B. die Durchdringung des Unterrichts und der Schule mit der künstlerischen Methode erleben.

An den Demokratischen Schulen entdeckt sie z. B. die Wichtigkeit der kreativen Freiheit und demokratischen Gleichwürdigkeit der Kinder und Erwachsenen.

Delta Pädagogik auf andere Weise dargestellt:

Mit der Delta Pädagogik wird das Potenzial der Kinder und
Lehrpersonen entwickelt.

Jetzt

Dies kann aber immer nur im Jetzt oder in der Gegenwart
geschehen. Theorien sind zwar eine Voraussetzung zur
Potenzialentfaltung, müssen aber in der Praxis umgesetzt
werden. In ihr zeigt sich, ob sie lebensfördernd sind. Dann
entsprechen sie dem Menschen und berücksichtigen auch
die Gesetze des Lebendigen, des Seelischen und Geistigen.
Wenn sie sich nur auf das Tote reduzieren, schwächen sie
den Menschen und behandeln ihn wie einen Mechanismus
oder Roboter. Falls der Mensch nicht intellektuell verdor-
ben ist, kann er bewegliche, lebendige und gefühlsgesättigte
Gedanken haben.

Freiheit

Der menschliche Geist kann sich nur in Freiheit entfalten.

Denken ist immer intrinsisch motiviert, denn es kann nur
mit Eigenwillen ausgeübt werden.

Mit Gedanken und Assoziationen kann der Mensch Zu-
sammenhänge herstellen. Er kann die Welt analysieren und
synthetisieren.

Assoziationen: Gedanken und Gefühle, die auch gedankendurchsetzt sind, welche ohne besondere Aktivität des Menschen auftauchen, werden Assoziationen genannt. Es sind aber nur eine Art von Emotionen. Wenn sie das Bewusstsein ohne Willen der Person „einnehmen“, wird von der „Gedankenmühle“ oder dem „Mindfuck“ gesprochen. Diese immer wieder auftauchenden Gedanken- und Gefühlsstrukturen können den Menschen in Sorgen fallen lassen. Sie verursachen Ängste und im Extremfall verfolgen sie ihn. Der Mensch wird dann von Zwangsgedanken bestimmt. Er muss psychiatrische Unterstützung annehmen, um sie wieder abzuschütteln.

Selbsterziehung: Beim Erwachsenen ist eine bewusste Entwicklung nur mit Selbsterziehung möglich. Dann ist er z. B. keinen Zwangsgedanken ausgeliefert und steigert sein Bewusstsein. Seine Gesundheit wird damit immer besser.

Der Erwachsene muss Hilfen annehmen wollen, damit sie wirken können.

Den Kindern kann jeder Erwachsene helfen, auf positive Weise erwachsen zu werden.

Gleichheit

Die menschliche Seele kann nur in Gleichheit zufrieden und glücklich sein.

Fühlen ist immer intrinsisch motiviert, denn es kann nur mit Eigenwillen ausgeübt werden.

Gefühle und Emotionen sind immer eine Wirkung der Welt.

Alle Menschen reagieren mit ähnlichen Gefühlen auf ähnliche Situationen. Nur die Emotionen können je nach Kultur unterschiedlich sein.

Denn jede menschliche Seele ist aus der gleichen „Substanz“ geschöpft worden. Religiös ausgedrückt sind wir von Gott nach seinem Ebenbild geschaffen.

Sozialität

Der menschliche Leib kann nur sozial zufriedenstellend leben.

Wollen ist immer intrinsisch motiviert, denn es kann nur mit Eigenwillen ausgeübt werden.

Mit seinen Willensimpulsen oder seiner Motorik wird immer in die Welt eingegriffen und sie verändert.

Motorik ist ein Wort für die Bewegung. Bei Hyperaktivität wird sie so ausgeführt, dass sie meistens die Welt durcheinander bringt. Sie kann aber auch ohne Hyperaktivität roboterhaft oder mechanisch werden.

Die menschlichen Körper sind Glieder der ganzen Welt. Wenn nicht nachhaltig und mit Ehrfurcht gewirtschaftet wird, zerstören die Menschen die ganze Erde als ihre Lebensgrundlage. Es ist überlebenswichtig, wie wir die anderen Menschen, die Tiere, Pflanzen und Mineralien behandeln.

Die Delta Pädagogik stützt sich auf die drei Pfeiler – Freiheit, Gleichheit und Sozialität – ab. Sie schaut aber genau, wo Freiheit oder Gleichheit oder Sozialität den Schwerpunkt bilden.

Aus der Praxis

Form

Die Schulleitung der Delta Schule gibt Übungen zur Potenzialentfaltung und lässt periodisch das Team von auswärtigen Coaches unterstützen. Sie setzt auch die Regeln der Delta Schule durch und fördert dadurch das Soziale.

Inhalt

Ausserdem besteht ihre Aufgabe darin, den Blick in den verschiedenen Fächern auf den menschlichen Willen zu lenken.

Die Schule muss nicht nur in ihren äusseren Formen, sondern auch in der Art der Erklärungen der Phänomene anders argumentieren. Es nützt nichts mit einem neuen Denken den Schülern alte, starre Gedankenmuster zu vermitteln.

Die Hauptaufgabe mit den Schülern liegt jedoch bei den Lehrpersonen, welche die Delta Pädagogik vorleben.

Die Lehrpersonen können sich auch von reformpädagogi-

schen Ideen anregen lassen:

Von der Montessori Pädagogik kann die Lehrperson z. B. mit dem Umgang einer gestalteten Umgebung angeregt werden.

In der Steiner Pädagogik kann z. B. die Wichtigkeit einer künstlerischen Methodik erlebt werden.

In einer demokratischen Schule nach dem Modell „der Sudbury Valley School“ wird auf die Freiheit bei der menschlichen Potenzialentfaltung im Rahmen von einem stark geregelten Schulablauf besonders Wert gelegt. Von diesen Schulen finden wir bestätigt, dass ohne Eigenwillen der Kinder nichts Sinnvolles möglich ist. Alles andere ist nur gespielt, um gesellschaftliche Anerkennung zu bekommen. Ausserdem wird erlebbar, dass ohne Gesetze, welche die Gleichheit der Menschen garantieren, die Freiheit der einzelnen Menschen nicht möglich ist. Auch das Sozialleben kann dann nicht entwickelt werden.

Alle Richtungen der Reformpädagogik verbindet aber die Selbstentwicklung der Lehrpersonen, sonst finden wir überall besserwisserische und sektiererische Erscheinungen.

Zusammenfassung

Bewusstseinsentwicklung: Die Delta Pädagogik baut auf der Bewusstseinsentwicklung der Lehrpersonen auf. Deshalb werden systematische Übungen zur geistigen, seelischen und körperlichen Entwicklung angeboten.

Schule als Form und Inhalt: Bei dieser

Bewusstseinsentwicklung oder Potenzialentfaltung erlebt der Lehrer nicht nur die Notwendigkeit eines offeneren Schulrahmens, sondern auch, dass er viele wissenschaftliche Inhalte im alten Stil weiter vermittelt. Viele Erklärungen und Begründungen wurden rein intellektuell gefunden, teilweise abgeschrieben und ohne einen Bewusstseinswandel weiter tradiert. Mit einem unbeweglichen Hirndenken, das die Gefühle ausschliesst, werden die Fakten noch heute meistens ohne den Menschen einzubeziehen erklärt. Der Lehrer muss diese Fakten für seine Schüler noch vereinfachen.

Aber durch unbewegliche, intellektuelle Gedanken werden sie auch in der Schule nicht menschengemässer.

Der Lehrer muss durch seine Erlebnisse z. B. die Sinneslehre, die Funktion des Herzens und die Aufgabe der motorischen und sensorischen Nerven bei der menschlichen Bewegung neu betrachten.

Der menschliche Willen will sich durch seinen Körper mit der Welt verbinden.

Aber heute ist der menschliche Willen nicht wissenschaftlich beweisbar, weil er mit den heutigen Methoden nicht fassbar ist. Es muss von der materialistischen Weltanschauung, die nur die Materie und die elektromagnetischen Felder kennt, zu einer spirituellen geschritten werden.

Dazu muss das Denken, Fühlen und Wollen anders angeschaut werden. Sie alle sind bei den Wahrnehmungen, bei der Gedankenbildung, bei der Gefühlswelt und bei den Bewegungen beteiligt.

Reformpädagogik: In allen reformpädagogischen Richtungen können lebensfördernde pädagogische Massnahmen gefunden werden, auch wenn erlebt wird, dass der Hang zur Besserwisserei überall verbreitet ist.

Übungen: Die Delta Pädagogik baut auf Übungen auf, die jeder selber machen kann. Sie geht immer so weit, wie das Schul-Team aus sich selbst entwickelnden Menschen Fortschritte macht.

Keine Theorie: Sie ist keine pädagogische Theorie, die der Mensch nur gefühlsmässig gut heissen kann. Er kann ihre Menschengemässheit mit seinem Denken, Fühlen und Wollen finden.

Keine Esoterik: Sie ist aber auch keine esoterische Schwärmerei, sondern eine Pädagogik, die auf nachprüfbaren Gesetzen aufbaut. Die Esoterik – nicht die Geisterkenntnis – übermittelt alte, unreflektierte Inhalte, ohne das Individuum einzubeziehen.

Spiritualität: Form und Inhalt der Schulen müssen zeitgemäss werden. Die reformpädagogischen Schulen haben meistens nur die Formen wesentlich verändert. Der Inhalt wird weiterhin gleich interpretiert. Es ist eine Form der Schizophrenie, Inhalte, die vielfach intellektuell in der Lehrerbildung vermittelt wurden, in neue Formen, welche durch die Potenzialentfaltung erlebt werden, zu giessen.

Delta Pädagogik: Die Delta Pädagogik will sowohl bei den Formen als auch beim Inhalt beweglich bleiben und die neuesten Erkenntnisse berücksichtigen.

Resultate der Delta Pädagogik können an sich selbst, an den anderen erwachsenen Menschen und an den Schülern erlebt werden.